

362 Thementeil
Deutscher Bildungsserver – www.bildungsserver.de

Linktipps zum Thema „Child Well-being“

Zusammengestellt von Andrea Völkerling

Redaktion: Barbara Ophoven

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Informationszentrum Bildung

Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver

Rubrik online: www.bildungsserver.de/link/zfpaed/

Vorbemerkung

Insbesondere im englischsprachigen Raum existiert inzwischen eine ganze Reihe von Studien und Konzepten zum Forschungsbereich Child Well-being. Die folgende Auswahl nationaler und internationaler Studien sowie institutioneller Webportale zum Thema soll – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einen Überblick über zentrale Untersuchungen und einen Einblick in die konzeptionelle Vielfalt geben.

1. Nationale Studien zu Child Well-being/Wohlbefinden von Kindern

BELLA-Studie „Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten“

www.bella-study.org

Die „Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten“ (BELLA) ist ein Modul zur psychischen Gesundheit des bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS) des Robert-Koch-Instituts. Die Studie untersucht eine für Deutschland repräsentative Stichprobe von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern sowie jungen Erwachsenen. Nach der Erhebung der Basisdaten zwischen 2003 und 2006 wurden die Teilnehmer in drei weiteren Erhebungswellen (2004–2007, 2005–2008, 2009–2012) erneut befragt. Die vom Deutschen Stifterverband (2003–2009) und vom Bundesministerium für Gesundheit (2010–2012) geförderte Studie wird von der Forschungssektion Kinder- und Jugendgesundheit am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer und Dr. Fionna Klasen durchgeführt.

Deutsches Komitee für UNICEF: Zur Lage der Kinder in Deutschland 2011/2012. Starke Eltern – starke Kinder: Kindliches Wohlbefinden und gesellschaftliche Teilhabe

www.bildungsserver.de/link/unicef_wohlbefinden_deutschland

Im Auftrag von UNICEF Deutschland haben Prof. Dr. Hans Bertram, Steffen Kohl und Wiebke Rösler von der Humboldt-Universität zu Berlin die aktuell verfügbaren empirischen Daten zum Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen für die einzelnen Bundesländer ausgewertet. Sie legten dabei die von UNICEF definierten sechs Dimensionen zugrunde: materielles Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit, Bildung und Ausbildung, Beziehungen zu Familie und Gleichaltrigen, Verhaltensrisiken sowie subjektives Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen. Die Studie dokumentiert die regional unterschiedlichen Lebenssituationen und Problemlagen und liefert damit Grundlagen für politische Strategien und Entscheidungen.

Elefanten-Kindergesundheitsstudie 2011

www.bildungsserver.de/link/kindergesundheitsstudie

Für diese Studie – ein Projekt von „Elefanten Kinderschuhe“ – hatte PROKIDS als Teil des PROSOZ Instituts für Sozialforschung in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) 4691 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen zwei und drei befragt, unter anderem zum subjektiven, allgemeinen Wohlbefinden. Weitere Themen waren: Körpergefühl, Einstellung zu Gesundheit, Wissen über Gesundheit sowie Vor-sorgeverhalten.

Kinder in Deutschland 2013 – 3. World Vision Kinderstudie

www.worldvision-institut.de/kinderstudien-kinderstudie-2013.php

Die Studie stellt das subjektive Wohlbefinden von 6- bis 11-jährigen Mädchen und Jungen in Deutschland und damit die Erlebniswelt und Perspektive der Kinder in den Mittelpunkt. Neben den regelmäßigen Themen Familie, Schule, Freunde und Freizeit lag der Schwerpunkt dieser dritten Studie auf dem Thema Gerechtigkeit. Die Forschungsleitung hatten Prof. Dr. Sabine Andresen (Universität Frankfurt) sowie Prof. Dr. Klaus Hurrelmann (Hertie School of Governance, Berlin) inne. Durchgeführt wurde die Untersuchung von TNS-Infratest Sozialforschung (München). Die quantitative Erhebung in Form einer standardisierten Befragung einer repräsentativen Auswahl von über 2500 Kindern wurde ergänzt durch eine qualitative Erhebung mit zwölf Kinderporträts.

LBS-Kinderbarometer

www.lbs.de/unternehmen/ost_6/kinderbarometer_6/kinderbarometer_1.jsp

Die vom PROSOZ Institut für Sozialforschung – PROKIDS durchgeführte Studie liefert seit 1997 Ergebnisse zum Wohlbefinden der Kinder, zunächst in Nordrhein-Westfalen. 2013 fand die Untersuchung zum vierten Mal bundesweit statt. Befragt wurden rund 10 000 Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren zu Familie, Schule, Wohnum-

feld, Freizeit, aktuellen Geschehnissen und Politik. Sie besuchten die vierte bis siebte Klasse aller Schulformen. Der Fokus der Untersuchung lag auf dem aktuellen Wohlbefinden der Kinder.

Starke Kinder – Starke Familie. Wohlbefinden von Kindern in Städten und Gemeinden. Studie im Auftrag der Robert Bosch Stiftung (2012)

www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/42079.asp

Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung hat ein Expertenkreis, bestehend aus Prof. Dr. Hans Bertram, Prof. Dr. Tine Stein, Elisabeth Niejahr und Mitarbeitern von Roland Berger Strategy Consultants, das Konzept des kindlichen Wohlbefindens und seine Auswirkungen auf das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft diskutiert, wissenschaftlich untersucht und in der kommunalen Praxis überprüft. Außerdem wurden Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern erarbeitet. Dabei legten die Experten den ganzheitlichen Ansatz des kindlichen Wohlbefindens zugrunde, wie er von UNICEF 2005 entwickelt worden war.

Wissenschaftliche Bestandsaufnahme der Forschung zu „Wohlbefinden von Eltern und Kindern“ – Monitor Familienforschung, Ausgabe 19 (2009)

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=131492.html

Diese Ausgabe des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegebenen Monitor Familienforschung gibt einen Überblick über die Forschungslandschaft zu subjektivem Wohlbefinden und Happiness Research sowie über verschiedene Studien, die sich mit dem Glücksempfinden und der Zufriedenheit von Eltern und Kindern beschäftigen. Neben der themenspezifischen Forschung in Deutschland wird insbesondere die Forschung in Großbritannien in den Blick genommen.

Wohlergehen von Kindern. Teilstudie der Gesamtevaluation von zentralen ehe- und familienbezogenen Leistungen (2013)

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/familie,did=197892.html

Der Endbericht der Teilstudie „Wohlergehen von Kindern“ der Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen in Deutschland wurde von der Ruhr-Universität Bochum im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt. Für die Studie haben die Autorinnen und Autoren (Prof. Dr. Axel Schölmerich, Alexandru Agache, Prof. Dr. Birgit Leyendecker, Prof. Dr. Notburga Ott, Prof. Dr. Martin Werding) auf der Grundlage der UNICEF-Dimensionen des Child Well-being zusätzlich Entwicklungsdimensionen aus der Psychologie herangezogen, die das Wohlergehen von Kindern abbilden, etwa die kognitive, sprachliche und motorische Entwicklung, der Gesundheitszustand, soziale und emotionale Kompetenzen sowie das Selbstvertrauen von Kindern.

2. Internationale Studien und Konzepte zu Child Well-being

Children's Worlds – International Survey of Children's Well-being (ISCWeB)

www.childrensworlds.org/de/home

Children's Worlds ist eine weltweite Studie, die das subjektive Wohlbefinden von Kindern untersucht. Ziel ist es, Daten über das Leben von Kindern und ihre alltäglichen Aktivitäten – und damit vor allem Erkenntnisse über ihre eigene Wahrnehmung von Well-being – zu gewinnen. Die Studie wurde von der International Society of Child Indicators (ISCI) angeregt und entwickelt, einer Gruppe von internationalen Forscherinnen und Forschern, die auch den Fragebogen dazu erarbeitete. Dieser Prozess wurde unterstützt und begleitet von Experten der OECD, UNICEF und World Vision. Der Fragebogen soll in Ländern mit verschiedenen kulturellen Hintergründen verwendet werden, um eine angemessene Darstellung kindlichen Wohlbefindens und kindlicher Lebenssituationen weltweit zu erreichen.

Foundation for Child Development: Child Well-Being Index (CWI)

<http://fcd-us.org/our-work/child-well-being-index-cwi>

The CWI of the Foundation for Child Development (FCD) is considered as the nation's most comprehensive measure of the quality-of-life for children and youth in the United States, and is used as a tool for alerting policymakers and the public to child and family needs requiring policy attention. The CWI combines national data from 28 indicators across seven quality-of-life domains – Family Economic Well-Being, Health, Safe/Risky Behavior, Educational Attainment, Community Engagement, Social Relationships, and Emotional/Spiritual Well-Being – to capture elements of well-being not included in other, mainly economic, measures such as the Gross Domestic Product. The CWI is updated annually. These updates are overseen by social demographer Kenneth Land at Duke University, who has focused on the validation and use of social indicators since 1969.

OECD (2009): Doing Better for Children

www.oecd.org/els/social/childwellbeing

This publication presents a child well-being framework and compares outcome indicators for children in OECD countries across six dimensions: material well-being, housing and environment, education, health, risk behaviours, and quality of school life. It offers a range of policy recommendations for improving child well-being.

The Annie E. Casey Foundation: KIDS COUNT

www.aecf.org/MajorInitiatives/KIDSCOUNT.aspx

KIDS COUNT, a project of the Annie E. Casey Foundation, is a national and state-by-state effort to track the well-being of children in the United States. The Foundation also maintains the KIDS COUNT Data Center, which uses the best available statistics and

data to measure the educational, social, economic, and physical well-being of children. The Data Center features hundreds of indicators with more than four million data points. Users of the site are able to view national, congressional district, county, school district and city data from across the country.

The Children's Society: Well-being. The Good Childhood Report 2013

www.childrenssociety.org.uk/well-being

This report is the product of an ongoing collaboration between The Children's Society and the University of York. The report summarises work conducted by the joint research team: Gwyther Rees, Haridhan Goswami and Larissa Pople (The Children's Society); Jonathan Bradshaw, Antonia Keung and Gill Main (University of York). It "outlines what we know about the quality of children's lives – as rated by children themselves. It comes from our eight-year, ground-breaking programme of research (...) to explore and measure children's subjective well-being. To date, this research programme has involved surveys and consultation with over 42 000 children aged eight and above."

UNICEF Office of Research (2013): Child well-being in rich countries. A comparative overview. Innocenti Report Card 11

www.bildungsserver.de/link/unicef_child_well-being

Part one presents a league table of child well-being in 29 of the world's advanced economies. Part two looks at what children say about their own well-being (including a league table of children's life satisfaction). Part three examines changes in child well-being in advanced economies over the first decade of the 2000s, looking at each country's progress in educational achievement, teenage birth rates, childhood obesity levels, the prevalence of bullying, and the use of tobacco, alcohol and drugs.

3. Webportale zu Child Well-being

Child Welfare Information Gateway

www.childwelfare.gov

Child Welfare Information Gateway promotes the safety, permanency, and well-being of children, youth, and families by connecting child welfare, adoption, and related professionals as well as the general public to information, resources, and tools covering topics on child welfare, child abuse and neglect, out-of-home care, adoption, and more. A service of the Children's Bureau, Administration for Children and Families, U.S. Department of Health and Human Services, Child Welfare Information Gateway provides access to print and electronic publications, websites, databases, and online learning tools for improving child welfare practice, including resources that can be shared with families.

Learning for Well-being

www.learningforwellbeing.org

The Learning for Well-being Institute is being established by the Universal Education Foundation with members of the Alliance for Childhood to offer a space for mutual learning for those working directly or indirectly with children, whatever the particular sector and type of activity. The Institute wants to develop a Voice of Children Toolkit that could include a variety of evaluation and assessment tools (e. g. self-assessment and school assessment) as well as a survey to capture trends.

OECD: Child Well-being Research related websites

www.oecd.org/social/family/childwell-beingresearchrelatedwebsites.htm

Diese Seite der OECD bietet eine Linkliste zu zentralen internationalen Websites im Forschungsfeld Child Well-being. Es wird unterschieden nach internationalen Organisationen und europäischen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und internationalen Forschungsprojekten, Ministerien und Regierungseinrichtungen, statistischen Ämtern und Universitäten.

The Child Trends DataBank

www.childtrends.org/databank/

The Child Trends DataBank examines and monitors more than 100 indicators that focus on risks and positive developments for children. For each indicator it summarizes what the research says about its importance to children's development, tracks trends over time and by subgroup, and highlights strategies likely to improve well-being. The Child Trends DataBank also provides links to state, local, and international data. Its estimates come from reliable sources including federal reports and websites. Other resources in the indicators area include The Child Indicator newsletter and Facts at a Glance.

Anschrift der Autor(inn)en

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF),
Informationszentrum Bildung, Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver,
Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt a. M., Deutschland
E-Mail: kuehnlentz@dipf.de